



Liebe Leserinnen, liebe Leser

HERZLICH WILLKOMMEN BEI VIVIVA BAAR!

Nein, der neue Name ist nicht einfach eine Marotte von uns. Die Namensänderung hat sich nämlich aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen und der Unternehmensentwicklung geradezu aufgedrängt. Wir betreiben keine «Heime» und wir sind auch nicht mehr nur stationärer Leistungserbringer.

Mit dem neuen Namen, dem neuen Outfit geht auch die betriebliche Entwicklung in eine neue Dimension. Mit dem Dienstleistungsbereich «VIVIVA Service» (ehemals «BAARMobil» als Projekttitel) schlagen wir die Brücke zu ambulanten und intermediären Dienstleistungen und decken damit die gesamten Grundbedürfnisse der älteren Bevölkerung ab.

Das ursprüngliche «Altersheim» hat noch lange nicht ausgedient, aber dessen Status verändert sich permanent. Es wird zur zentralen Basis und Schnittstelle aller Angebote der VIVIVA Baar. Wir bieten zusätzlich zu den stationären und intermediären Wohnformen nun einen speziellen Mahlzeitendienst in Top-Qualität, Alltagsunterstützung zuhause und einen Fahrdienst für unsere Kunden an. Im Frühjahr soll dann noch die Spitex VIVIVA als letztes Standbein der neuen Angebotspalette ihren Betrieb aufnehmen.

VIVIVA bedeutet sinngemäss etwa «agil», «dyna-

misch» oder eben «in stetiger Entwicklung» stehend. Auch die Farben der Logos wurden darauf abgestimmt und sollen auf erfrischende Art unserem Gesamtpaket ein Gesicht geben. In diesem Sinne haben wir unsere Angebote auf die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung zugeschnitten. Als Partner und Leistungsauftragserbringer der Einwohnergemeinde Baar betreiben wir weiterhin differenzierte stationäre Wohn- und Pflegeangebote. Danebst erbringen wir aber auch viele Leistungen ohne Leistungsauftrag, also im freien Markt und zu kostendeckenden Preisen. Vernetzt und alles aus einer Hand – das ist VIVIVA Baar.

Ich wünsche Ihnen eine entspannte Lektüre unseres stets aktuellen Informationsblattes und ein gesundes Jahr 2021.

Herzlich, Johannes Kleiner

VFA-EINBLICKE

Mit dem Rücktritt von Präsident Daniel Huber hat der bisherige Vizepräsident Urs Langenegger am 21. September 2020 ad interim das Präsidium des Vereins Frohes Alter (VFA) übernommen. Seither führt er die Geschicke des Trägervereins und strategischen Organs der VIVIVA Baar.

Wer ist Urs Langenegger und warum setzt er sich für den VFA und VIVIVA Baar ein? Wir haben ihn gefragt. Interview mit Urs Langenegger (UL), durch Sarah Keller (SK)

SK: Lieber Urs, du bist bereits länger im VFA-Vorstand aktiv. Seit wann genau und warum engagierst du dich?

UL: Seit der Mitgliederversammlung 2015 darf ich als Vize-Präsident meinen Beitrag leisten, und seit dem Austritt von Herrn D. Huber als Präsident ad interim. Zum VFA kam ich aufgrund eines Inserats. Ich war auf der Suche nach einem passenden sozialen Engagement, womit ich mich für die Allgemeinheit einsetzen konnte. Zweck und Aufgaben des VFA haben dabei meinen Vorstellungen entsprochen. Mit meinem Engagement im VFA kann ich etwas Gutes tun für die ältere Bevölkerung. Das fühlt sich gut und richtig an.

SK: Vor 4 Monaten bist du eingesprungen und hast kurzfristig das Präsidium übernommen. Was hat sich seitdem getan und wohin geht die Reise?

UL: Wohin die Reise führt, ist klar: Ziel des VFA ist es, dass die ältere Bevölkerung von Baar langfristig weiterhin bestens versorgt ist. Der erfolgreiche Betrieb der Altersheime Baar, bzw. nun neu VIVIVA Baar, ist dafür aus unserer Sicht essenziell. Deshalb ist die weitere Professionalisierung und Zukunftssicherung der VIVIVA Baar unser Reiseziel. Wie genau sich der Weg dorthin ausgestaltet, ist zur Zeit aber sehr schwierig zu beantworten. Die gemeinnützige AG, welche schon lange diskutiert wird, ist nach wie vor Thema und wir befinden uns diesbezüglich im Austausch mit der Gemeinde. Kurzfristige Reiseetappen sind hier aber noch nicht festgelegt. Jedoch geht die Reise mit vollem Optimismus weiter. Die Transformation der Altersheime zu VIVIVA Baar war ein wichtiger Schritt. Der Zug fährt und wir sind zuversichtlich mit Blick in die Zukunft. D.h. es kann uns nichts aufhalten.

SK: Zum Abschluss noch eine persönliche Frage. Es dauert noch eine ganze Weile, aber wie stellst du dir deine Lebenssituation im Alter vor?

UL: An das denke ich heute noch nicht, denn ich will noch viel erreichen und erleben. Jedoch kann ich mir gut vorstellen, dass meine liebe Frau und ich, wenn wir uns nicht mehr selbst versorgen können, die VIVIVA Baar aufsuchen und uns so pflegen lassen. Mein Vater war im Altersheim Bahnmatt. Er hat immer nur Gutes erzählt und wir Kinder haben auch gespürt, dass er sich da zu Hause fühlte.

Vielen Dank, Urs Langenegger für dieses Interview und weiterhin viel Erfolg in dieser intensiven Zeit.

Der VFA arbeitet seit der turbulenten Mitgliederversammlung im August 2020 instensiv daran, die

optimale Lösung für die Zukunft von VIVIVA Baar auszuarbeiten. Die Vereinsbasis ist wichtiger Bestandteil für den erfolgreichen Weg. Der Vorstand will den Verein aktiver aufstellen, die Mitglieder einbeziehen und so die Zukunft von Verein und Betrieb sicherstellen. Zu dem neuen Ansatz gehört auch eine aktiver Anwerbung von Neumitgliedern.

INTERVIEW MIT MITARBEITERIN AUS DEM PFLEGETEAM ZUM THEMA CORONA

Interview vom 6. Januar 2021 mit Claudia Barac, Abteilungsleiterin wohnen plus (CB), durch Ruth Ryser (RR).

RR: Claudia, leider wurdest du von COVID-19 nicht verschont, wie hast du davon erfahren?

CB: Ich hatte meinen freien Tag und wollte diverse Arbeiten im Haushalt erledigen, fühlte mich jedoch schlapp und unwohl. Dieser Zustand verschlechterte sich im Verlaufe des Tages noch. Abends bekam ich dann den Bescheid, dass ich Corona positiv bin. Nachdem sich die Verdachtsfälle auf COVID-19 auf meiner Abteilung gehäuft hatten, wurden auch die Mitarbeitenden getestet.

RR: Wie bist du mit diesem Befund umgegangen?

CB: Ich war nicht überrascht, hatte ich durch meine Arbeit doch immer wieder Kontakt mit positiv getesteten Personen. Ich hatte jedoch auch nie Angst, schwer zu erkranken.

RR: Du hast Familie, wie sind deine Angehörigen damit umgegangen?

CB: Es war sehr belastend für alle. Ab sofort auch Quarantäne für meinen Mann und meine Tochter. Meine Tochter hatte grosse Angst, ich könnte schwer krank werden.

RR: Hatten deine Angehörigen auch Symptome?

CB: Nein, zum Glück nicht. Ich machte mir Sorgen, hatte Angst, meine Liebsten angesteckt zu haben. Das Zusammenleben gestaltete sich dadurch schwierig. Ich musste ab sofort im Zimmer ausharren, Küche und Wohnzimmer durfte ich ab sofort nicht mehr betreten. Zum Glück haben wir zwei Nasszellen, diese wurden sofort aufgeteilt.

RR: Wie fühlst sich das an, auf ein Zimmer reduziert sein zu müssen?

CB: Sehr schwierig. Anfangs hatte ich starke Symptome wie Kopfschmerzen, Husten, Fieber, Müdigkeit und Schüttelfrost. Ich fühlte mich sehr schwach und habe viel geschlafen. Als es mir dann wieder etwas besser ging, wurde es schon sehr belastend, ich hatte auch keinen Fernseher im Zimmer. Ich habe viel gelesen und einfach ausgeharrt. Ich bin sehr dankbar, dass mein Mann und meine Tochter gesund blieben und sich mein Mann um meine Tochter und mich und kümmern konnte.

Das Essen wurde mir vor die Zimmertür gestellt. Bei meiner Tochter standen zudem Prüfungen an, was zusätzlich für alle belastend war. Durch den abrupten Einschnitt hatte ich auch Zeit zum Nachdenken. Meine Gedanken waren auch bei der Arbeit, bei den Bewohnenden und meinem Team. Die Personalsituation war prekär. Die vielen Ausfälle konnten nur durch Zusatzschichten, Überzeit, Personalaustausch und Einsätze durch den Zivilschutz bewältigt werden. Es gab verständlicherweise auch viele Telefonate von Angehörigen, die sich Sorgen um ihre Liebsten machten. Ich bedanke mich bei allen, die sich in dieser fordernden Zeit, Zeit für unsere Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden nehmen. Es ist nicht einfach, mehr Zeit bei der Arbeit zu verbringen und seine Liebsten warten zu lassen. Sie alle haben meinen grössten Respekt verdient.

RR: Wie geht es dir heute?

CB: Ich habe mich wieder gut erholt. Anfangs war ich noch immer sehr müde, meine ersten Arbeitstage nach meiner Krankheit waren sehr hart. Es blieb keine Zeit sich zu schonen.

Die emotionale Belastung in dieser Zeit war gross und mir wurde einmal mehr bestätigt, das Leben als Geschenk zu nehmen und seine Mitmenschen zu schätzen und zu lieben.

RR: Was für wahre Worte, herzlichen Dank für das Gespräch.

NEUER KOCHHERD SORGT FÜR BEGEISTERUNG IM KÜCHENTEAM

Die Unterschiede zwischen dem 30 Jahre alten Herd und dem neuen Modell sind gewaltig. Der neue Herd wurde auf die heutigen Bedürfnisse der Zubereitungen ausgerichtet. Alles ist an seinem Ort und durch die neuen Technologien geht auch vieles effizienter. Durch den Induktions-Grill



«Grüezi miteinand»

Seit dem 1. Oktober 2020 darf ich das Team im VIVIVA Baar als Leitung Hotellerie tatkräftig unterstützen.

Die Hotellerie und Gastro-nomie sind meine Leidenschaft. Während den letzten zwölf Jahren konnte ich zahlreiche Erfahrungen in der Schweizer Hotellerie sammeln, so zum Beispiel in Arosa, Zermatt oder auf dem Bürgenstock. Nach Abschluss meiner Berufsprüfung zur Bereichsleiterin Hotellerie-Hauswirtschaft FA, habe ich mich im Frühling 2020 dazu entschieden, einen anderen Weg einzuschla-



NEUES MITGLIED IN DER GESCHÄFTS-LEITUNG VON VIVIVA

Simone Imhof hat am 1. August 2019 die Leitung des Projekts BAARmobil zum Aufbau eines ambulanten Dienstleistungsangebots übernommen. Seither hat sie alle fachlichen, rechtlichen, personellen und organisatorischen Vorbereitungen getroffen, um das Projekt erfolgreich in den Regelbetrieb zu überführen.

Am 1. Januar 2021 wurde aus BAARmobil nun der neue Geschäftszweig VIVIVA Service. Die Angebote Alltagsunterstützung, Mahlzeitendienst und Fahrservice haben erfolgreich gestartet. Im Frühling komplettiert die Privatspitex VIVIVA den Dienstleistungsbereich. Als Leiterin dieses neuen Bereichs ist Simone seit Jahresbeginn neu auch in der Geschäftsleitung vertreten.

Diese umfasst nun Geschäftsführer Johannes Kleiner sowie die Leiterinnen der vier Geschäftsbe-reiche Leonarda Fenk (Leiterin Ökonomie), Simone Imhof (Leiterin VIVIVA Service, ambulante Dienstleistungen), Esther Meier (Leiterin Verwaltung) und Wenke Mielisch (Leiterin Pflegedienst).

können wir viele Gericht erst bei der Bestellung zubereiten und so eine bessere Qualität garantieren. Durch die 1.5 Meter Verlängerung des Herdes wurde das stetige Platzproblem auch grösstenteils gelöst. Einfachere Reinigung, stromsparend und keine Ecken sind zusätzliche Pluspunkte. Es macht nun noch mehr Freude zu kochen. Interessierten zeigen wir auch gerne unser neues Schmuckstück.

gen und eine neue Herausforderung zu suchen. Meine Werte, welche ich lebe, sind einfach zu erklären. «Erwarte nichts, was du nicht selbst tun würdest und akzeptiere die Individualität jedes Menschen gleich.»

Meine Ziele für meine bevorstehende Zeit bei VIVIVA Baar sind, das Bewährte beizubehalten und im Sinne der Bewohner und Mitarbeitenden zu optimieren. Als Leitung Hotellerie habe ich für Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, stets ein offenes Ohr und setze mich für Ihre Anliegen ein. Ich freue mich auf eine spannende und schöne Zeit mit Ihnen!

Herzliche Grüsse
Marisa Wietlisbach, Leiterin Hotellerie

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN DER VERWALTUNG PER 1. JANUAR 2021

Zwei Stellen im HR und am Empfang sind seit 1. Januar 2021 wie folgt neu besetzt:

- HR-Assistenz Frau Martina Grüter (50%)
- Empfang Frau Ursula Wiss (30%)

Die Verantwortung für die Ausbildung zur Bürosistenz EBA übernimmt per sofort:

- Berufsbildnerin Frau Elvira Sabedini

Elvira darf ja bereits auf mehrjährige Erfahrung als Berufsbildnerin zurückblicken. Es freut uns sehr, dass sie spontan und mit viel Freude diese Aufgabe übernommen hat.

Es freut uns auch, dass wir mit Ursula eine interne Bewerberin mit den fachlich geforderten Qualitäten rekrutieren konnten (Ursula bleibt zusätzlich mit einem 60%-Pensum der Gastronomie treu).

Wie bereits mitgeteilt, haben wir auch mit Martina Grüter eine erfahrene und qualifizierte Personalfachfrau gefunden, welche Sandra Beeler (Leiterin HR) unterstützen wird.

Wir heissen alle herzlich willkommen und wünschen

ihnen viel Spass in ihrem neuen Tätigkeitsfeld.

NEUE LEITUNG FÜR DIE ABTEILUNGEN BM4/5 UND MP2

Am 1. Januar 2021 hat Sylvia Foltyn als neue Abteilungsleiterin im Bahnmatte die Abteilung wohnen kompakt (4. und 5. OG) übernommen. Für die Abteilung wohnen plus im Martinspark 2. OG konnten wir mit Marta Piccinin eine interne Fachperson rekrutieren. Sie hat ebenfalls zum Jahresbeginn die Abteilungsleitung übernommen. Wir heissen Sylvia herzlich willkommen und gratulieren Marta zu ihrer Beförderung. Beiden wünschen wir einen guten Start und viel Spass in ihrem neuen Tätigkeitsfeld.

SCHULUNG FÜR «BESIBE» UND «SIBE»

Die (Bereichs-)Sicherheitsbeauftragten nahmen voller Motivation an einer Schulung teil. Nun werden regelmässige Sitzungen stattfinden und es wird eine Kommunikationsplattform eingerichtet.

FESTLICHE WEIHNACHTEN TROTZ CORONA

Auch die Weihnachtsfeiern im vergangenen Jahr waren anders. Ein grosses Fest war nicht möglich. Kurz vor den Feiertagen häuften sich die Covid-Fälle, es gab zusätzliche Enshränkungen. Trotz dieser Widrigkeiten leisteten alle Mitarbeiter vollen Einsatz, um Feierlichkeit ins Haus zu bringen und den Bewohnenden ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern.



strukturiert, so dass die Personalvertreter nun je einen Bereich der VIVIVA Baar repräsentieren.

(H)UUSBLICK

EDV-Schulungen für Mitarbeitende

Nutzt das Angebot!

Diverse Termine (publiziert im Intranet)

Mittwoch, 7. April 2021 und Freitag 7. Mai 2021

Gesundheitstage obligatorische Weiterbildung für alle Mitarbeitenden. Bitte Daten reservieren. Details folgen.

Weitere Veranstaltungen 2021 sind aufgrund der COVID-19-Pandemie noch nicht terminiert.

DIENSTJUBILÄEN (FEBRUAR BIS APRIL 2021)

5 Dienstjahre

Tamara Burch, Verpflegung

Melina Hofstetter, Aktivierung

Katarina Kozina, wohnen kompakt

10 Dienstjahre

Brigitta Rüegger, Leiterin Hauswirtschaft

Amela Spahic, wohnen kompakt

ANPASSUNGEN PERSONALREGLEMENT

Das Personalreglement der VIVIVA Baar wurde mit einer Regelung zum allgegenwärtigen Thema Homeoffice ergänzt, welche auch über Coronazeiten hinaus Bestand hat. Ausserdem wurden der Umgang mit den Umkleidezeiten spezifiziert und der Vaterschaftsurlaub integriert.

Die Personalkommission (PEKO) wurde leicht um-